IMT Nuremberg Archives

H – 2417

International Court of Justice

H2417 - 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document No. USA 156 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

German Foreign Office Archives, Tempelhof, Berlin

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date. 17 Oct 47

H2417 - 0003
00184

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 5 1946

I certify that Document Number 2897 PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA 156 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H2417 - 0004

2897-75

Nur zur Verschlüsselung

Telegramm
(Geh.Ch.V.)

Tokyo den 14. Juli 1941 2,30 M
Ankunft: den 14. Juli 1941 11,20 Uhr

Citissime!

Nr. 1217 vom 13. 7.
Für Reichsaußenminister.
Auf Telegramm vom 10. Nr. 1(8 +), eingegangen Tokio am 12. Juli 41.

+) RAM

1.) Hinsichtlich gegenwärtigen Verhältnisses Japans zu den Vereinigten Staaten darf ich auf meine Drahtberichte vom 10. Juli und 12. Juli Bezug nehmen, die sich mit obigem Drahterlaß gekreuzt haben. Japanisch-amerikanische Beziehungen sind durch zunehmende Spannung charakterisiert. Wirtschaftliche Strangulierungsmaßnahmen der Vereinigten Staaten gegen Japan, die sich zuletzt in dem auf angelsächsische Veranlassung hin erfolgten Abbruch der japanisch-niederländisch-indischen Wirtschaftsverhandlungen zeigten, haben Lage erheblich verschärft. Versuche anglophiler japanischer Kreise, Ausgleich doch noch zu versuchen, sind angesichts amerikanischer Haltung und zunehmenden Abwehrwillens japanischer Aktivisten zum Scheitern verurteilt. Nach Lage der Dinge halte ich daher Vorliegen geheimer mündlicher Zusicherung japanischer Regierung, die Roosevelt eine Rückversicherung und freie Hand zur Besetzung von Jsland gegeben hätte, für unwahrscheinlich. Allerdings betrachtet Mehrheit japanischen Kabinetts und auch japanischer Außenminister Möglichkeit+Kriegseintritts mit ausgesprochener Besorgnis, die auch in einer inzwischen wohl

+ amer kan schen

Ges. Ab.
Ges. Ritter
Ges. Apt. Pers.
" " Ha Pol.
" " Kult.
" " Presse
" " Dtschld.
" " Int.
Chef Prot.
Dg. Pol.
Arb. Excl. bei RAM

24959

H2417 - 0005

durch Botschafter Oshima dem Herrn Reichsaußenminister übergebenen "personal message" Matsuokas vom 11. Juli Ziff. 5 zum Ausdruck kommt. Wie Matsuoka bereits in Berlin ausführte,

Die nächsten sechs Blätter (etwa 1 1/2 Schreibmaschinenseiten) sind gänzlich verstümmelt.
Wiederholung ist beantragt.
Chiffrier Büro 14. 7. 41.

in Heer und Marine sowie sonstigen aktivistischen Kreisen besteht Überzeugung, daß japanische Machtstellung in Ostasien nur gegen angelsächsische Mächte verwirklicht werden kann. Allerdings trifft man auch in diesen Kreisen auf die Erwägung, daß der weitere Kriegsverlauf und die deutschen Erfolge eine ständig zunehmende Schwächung nicht nur der Sowjetunion, sondern auch der Angelsachsen im Pazifik mit sich bringen werde. Die Hauptschwierigkeit besteht darin, diese Kreise immer wieder da on zu überzeugen, daß ein weiteres Abwarten kein Gewinn für Japan sein wird.

3.) Bei Übergabe persönlicher Botschaft Reichsaußenministers an Matsuoka am Abend des 2. Juli hatte Unterredung angesichts des unbefriedigenden Inhalts der Deutschland gemachten Mitteilung ernsten Charakter angenommen. Ich habe es als selbstverständlich angesehen, daß Matsuokas persönliche Botschaft Reichsaußenministers, der ihr zukommenden Bedeutung entsprechend, mit Kaiser und Regierung sorgsam besprechen und eingehend beantworten würde. Ich verstehe infolgedessen nicht, wie Matsuoka, wie in der Einleitung seiner "personal message" an Reichsaußenminister ausgeführt, der Auffassung sein konnte, eine persönliche Antwort werde nicht erwartet. Ich habe es allerdings bewusst unterlassen, bei seiner nächsten Unterredung mit Mat-

H2417 – 0006

suoka, die am 8. Juli stattfand, auf Beteiligung einer Antwort zu drängen, um bei der japanischen Regierung nicht die Mißdeutung aufkommen zu lassen, als sei ihre Beteiligung am deutsch-russischen Krieg oder gar Beihilfe unentbehrlich. Angesichts japanischer Neutralität schien mir dies taktisch nicht zweckgemäß zu sein. Matsuoka machte im übrigen bei Unterredung am 8. Juli einen ausgesprochen unsicheren und hastigen Eindruck, was, wie ich höre, mit Sorgen um seine persönliche Stellung zusammenhing. Ich werde japanischen Außenminister weisungsgemäß bei nächster Besprechung um Mitteilung der Reaktion japanischen Kabinetts und Kabinettsbildung auf persönliche Botschaft Reichsaußenministers ansprechen. Wie ich heute bei Einladung des Kriegsministers feststellen konnte, hat die Botschaft des Reichsaußenministers bei Armeeführern weitgehende Zustimmung gefunden, wobei allerdings Notwendigkeit gewisser Vorbereitungszeit für Eingreifen gegen Sowjetunion betont wurde.

4.) Hinsichtlich Berichterstattung japanischen Botschafters Moskau verweise ich auf Drahtbericht Nr. 1207 vom 12. Juli. Inzwischen + hier Anzeic en wahrzunehmen, daß Japan ernsthaft militärische Mobilisierungsmaßnahmen trifft. Der Militärattaché hat hierüber mit Telegramm Nr. 1200 vom 12. Juli berichtet. Hinsichtlich japanischer Haltung bei amerikanischer Angriffshandlung gegen eine der Achsenmächte darf ich auf meinen Drahtbericht Nr. 893 vom 6. Juni Ziffer 2 bezugnehmen.

(Gr.ve t.)

Ich bin mit allen Mitteln bemüht, auf einen schnellmöglichsten Kriegseintritt Japans gegen Rußland vor allem unter Verwertung Argumente persönlicher Botschaft des Reichsaußenministers und obigen Drahterlasses bei Matsuoka persönlich, den Auswärtigen Amt, Wehrmachtsteilen, Nationalisten und befreundeten Wirtschaftskreisen hinzuwirken und glaube, daß, wie militärische Vorbereitungen zeigen, japanische Beteiligung in absehbarer Zeit erfolgen wird. Die größten An-

H2417 - 0007

dernissen gegen die dabei ansukämpfen sind, liegen in Zersplitterung der aktivistischen Gruppe, die ohne einheitliche Führung verschiedene Ziele verfolgt und sich nur langsam veränderter Lage anpaßt.

Ott

24962

H2417 - 0008

A/A 33

2897 -PS
USA -156

H-2417

Filed Dec. 10 1945
[illegible]
[illegible]

EXHIBIT U.S.A. 156 (2897-PS)

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

156

(2897-PS)

A 088068

H2417 - 0009

H2417 – 0010

4 pages

Original taken
by Sontag

EXHIBIT U.S.A. 156 (2897-PS)

H2417-0011

167